

Haftungsquoten bei Verkehrsunfällen

Eine systematische Zusammenstellung veröffentlichter Entscheidungen nach dem StVG

Bearbeitet von
Von Dr. Christian Grüneberg, Richter am Bundesgerichtshof

15. Auflage 2018. Buch. XXVIII, 637 S. Kartoniert

ISBN 978 3 406 71782 6

Format (B x L): 14,1 x 22,4 cm

[Recht > Öffentliches Recht > Verkehrsrecht > Verkehrsrecht \(Straße, Luft, Eisenbahn, Wasser\), Personenbeförderung](#)

Zu [Inhalts- und Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

3. Auffahrunfall auf abbremsendes Fahrzeug

Kfz und Kfz A

Auffahrunfall vor einer Rotlicht zeigenden Ampel zw. **PKW (50 %)** und einem nachfolgenden **Kfz (50 %)**, wobei der Unfallverlauf ungeklärt ist; jedenfalls hat der PKW innerhalb von 150m vor der Kollisionsstelle den Fahrstreifen gewechselt

LG Hildesheim v. 24.10.1985 – 1 S 113/85 = NJW-RR 1986, 253

Auffahrunfall zw. **PKW**, der bei Umschalten der Ampel auf Gelb abbremst und anhält, und einem nachfolgenden **Kfz (100 %)**

LG Mainz v. 8.11.1977 – 3 S 210/77 = r+s 1978, 120

Auffahrunfall vor einer gerade umschaltenden Ampel zw. **PKW (15 %)**, der noch bei Gelblicht kurz vor der Ampel eine Vollbremsung einleitet, und einem nachfolgenden **Kfz (85 %)**

AG Bad Homburg v. d. H. v. 31.10.1980 – 2 C 644/80 = VersR 1982, 680

Auffahrunfall im ampelgeregelten Kreuzungsbereich zw. **PKW**, der mit 50km/h fährt und bei Umspringen der Ampel von Grün- auf Gelblicht abrupt abbremst, obwohl ihm ein Passieren der Ampel bei Gelblicht noch möglich gewesen wäre, und einem mit 50km/h nachfolgenden **Kfz (100 %)**

AG Hildesheim v. 7.8.2008 – 47 C 119/08 = NJW 2008, 3365

Auffahrunfall vor einer von Grün auf Gelb umspringenden Ampel zwischen **PKW (60 %)** und nachfolgendem **LKW (40 %)**, wobei der PKW kurz vor der Ampel von der linken Fahrspur auf die Fahrspur des LKW übergewechselt ist und dort abbremst

AG Köln v. 27.1.1971 – 141 C 610/70 = VersR 1972, 312

ee) wegen eines Irrtums über die Ampelstellung

Vorbemerkung: Kommt es zu einem Zusammenstoß, weil der Fahrer des Erstfahrzeugs sich über die Ampelstellung geirrt und deshalb abgebremst hat, kommt in der Regel eine Schadensteilung im Verhältnis 1:1 in Betracht. **119**

Auffahrunfall vor einer ausgeschalteten Ampelanlage zw. **PKW (50 %)**, dessen Fahrer infolge einer Sinnestäuschung von Rotlicht ausgeht und scharf abbremst, und einem nachfolgenden **Kfz (50 %)**

OLG Stuttgart v. 22.12.1972 – 2 U 83/72 = VersR 1973, 325 = VRS 45, 243

Auffahrunfall vor einer ausgeschalteten Ampelanlage zw. **PKW (25 %)**, dessen Fahrer infolge der Reflektion durch Sonnenbestrahlung von Rotlicht ausgeht, und einem nachfolgenden **Kfz (75 %)**

LG Heidelberg v. 30.5.1973 – 3 O 397/72 = VersR 1974, 504

Auffahrunfall vor einem Fußgängerüberweg zw. **PKW (50 %)**, dessen Fahrer das gelbe Dauerblinklicht missversteht und trotz nicht vorhandener Fußgänger abrupt abbremst, und einem nachfolgenden **Kfz (50 %)**

AG Oberhausen v. 2.7.1980 – 35 C 174/80 = r+s 1980, 192

ff) im Einmündungsverkehr

Vorbemerkung: Bei einem Auffahrunfall im Einmündungsverkehr ist in der Regel von der weit überwiegenden oder sogar vollen Haftung des Auffahrenden auszugehen, auch wenn das Erstfahrzeug vor Einfahrt in die Hauptstraße überflüssigerweise nochmals abbremst. **120**

A Kfz und Kfz**II. Gleichgerichteter Verkehr**

Auffahrunfall zw. **Kfz (50 %)**, das bei Grünlicht an einer Kreuzung anfährt und wegen eines „Vorfahrt achten“-Schildes wieder stark abbremst, und einem nachfolgenden **PKW (50 %)**

KG v. 1.10.1973 – 12 U 725/73 = VM 1974, 76

Auffahrunfall zw. **PKW**, der vor dem Einfahren in eine Vorfahrtstraße an der Sichtlinie nochmals anhält, und einem nachfolgenden **Kfz (100 %)**

OLG Koblenz v. 28.1.1980 – 12 U 1137/78 = VersR 1980, 753

Auffahrunfall im Kreuzungsbereich zweier Landstraßen zw. **Kfz (20 %)**, das leicht abbremst, und einem nachfolgenden **PKW (80 %)**

OLG Stuttgart v. 30.11.1979 – 2 U 128/79 = VersR 1980, 392

Auffahrunfall auf der Einfädelspur einer Schnellstraße zw. **PKW**, der zu Beginn der Einfädelspur – wie auch das nachfolgende Kfz – anhält, anfährt und am Ende der Einfädelspur zwecks Beobachtung etwaigen fließenden Verkehrs nochmals anhält, und dem nachfolgenden **Kfz (100 %)**, dessen Fahrer sich gerade zum fließenden Verkehr umschaut

LG Stuttgart v. 29.6.1971 – 12 O 18/71 = VersR 1972, 209

gg) zwecks Linksabbiegens

- 121 Vorbemerkung:** Verhält sich der Linksabbieger verkehrsgerecht, d. h. setzt er unter rechtzeitiger Betätigung des Blinkers seine Geschwindigkeit angemessen herab, ist grundsätzlich von der vollen Haftung des Auffahrenden auszugehen. Eine Mithaftung des Linksabbiegers von bis zu $\frac{1}{2}$ kommt aber dann in Betracht, wenn er z. B. sehr plötzlich abbremst, keinen Blinker setzt oder verbotswidrig abbiegen will.

Auffahrunfall zw. **PKW (20 %)**, der aus einer mit 60–70 km/h fahrenden Kolonne ca. 170m vor einer Grundstücksausfahrt unter Beschleunigung auf die Gegenfahrbahn ausschert und zwecks Einbiegins in die Einfahrt wieder abbremst, und einem nachfolgenden, gleichfalls überholenden **LKW (80 %)**

BGH v. 1.7.1969 – VI ZR 26/68 = VersR 1969, 900

Auffahrunfall zw. **PKW (33 %)**, der plötzlich stark abbremst, um nach links abzubiegen, ohne zuvor den Blinker gesetzt zu haben, und nachfolgendem **Kfz (67 %)**

KG v. 11.7.2002 – 12 U 9923/00 = NZV 2003, 41 = VersR 2002, 1571 = VRS 104, 103

Auffahrunfall zw. **PKW**, der den Fahrstreifen für Linksabbieger befährt und abbremst, um vor der Kreuzung nach links in eine Grundstückseinfahrt abzubiegen, und einem nachfolgenden **Kfz (100 %)**

OLG Düsseldorf v. 23.6.2015 – 1 U 107/14 = NJW 2015, 3586 = NZV 2016, 123 = r+s 2015, 414 = VersR 2016, 546 = MDR 2015, 938 = VM 2015, 69 = ZfS 2015, 614

Auffahrunfall zw. **PKW (50 %)**, der unter Betätigung des linken Blinkers zwecks Linksabbiegens plötzlich stark abbremst, und einem nachfolgenden **Kfz (50 %)**

OLG Düsseldorf v. 9.7.1975 – 15 U 194/74 = VersR 1976, 545

Auffahrunfall zw. **PKW (mind. 67 %)**, der nach Durchfahren einer leichten Rechtskurve stark abbremst, um nach links in ein Grundstück einzubiegen, ohne sich zuvor zur Mittellinie orientiert zu haben, und einem mit 100 km/h zu schnell nachfolgenden **Kfz (max. 33 %)**

OLG Düsseldorf v. 17.10.1974 – 12 U 3/74 = VersR 1975, 429

3. Auffahrunfall auf abbremsendes Fahrzeug

Kfz und Kfz A

Auffahrunfall auf der Überholspur einer Ortsstraße zw. **PKW (50 %)**, der vom Straßenrand auf die Überholspur einschert, dort auf 40 km/h beschleunigt und dann zwecks Linksabbiegens wegen Gegenverkehr wieder abbremst, und einem mit 50–60 km/h nachfolgenden **Kfz (50 %)**

OLG Hamburg v. 27.4.1971 – 7 U 77/70 = VersR 1972, 74

Kollision zw. **Bus (50 %)**, der vor einer roten Ampel auf der linken Spur steht, und einem auf der mittleren Spur wartenden **PKW (50 %)**, als sich der PKW zwecks Linksabbiegens nach dem Umspringen der Ampel vor den Bus setzt und kurz darauf wegen Gegenverkehr anhalten muss, sodass der Bus auffährt

OLG Hamburg v. 25.4.1967 – 7 U 126/66 und 131/66 = VersR 1968, 456

Auffahrunfall auf beampelter Kreuzung bei Grünlicht zw. **PKW (50 %)**, der auf der linken Geradeausspur anhält, um sich zwecks Linksabbiegens verkehrswidrig auf die Linksabbiegerspur zu drängeln, und nachfolgendem **Kfz (50 %)**, dessen Fahrer entweder unaufmerksam fuhr oder einen zu geringen Sicherheitsabstand einhielt

OLG Hamm v. 13.1.2006 – 9 U 164/04 = NZV 2006, 584

Auffahrunfall zw. **PKW**, der zwecks Linksabbiegens unter rechtzeitiger Betätigung des Blinkers abbremst, und einem nachfolgenden **Kfz (100 %)**

OLG München v. 28.4.1960 – 5 U 986/59 = VersR 1960, 1004

Auffahrunfall zw. **PKW (50 %)**, der abbremst, um verbotswidrig nach links abzubiegen, und einem nachfolgenden **Kfz (50 %)**

LG Köln v. 30.10.1985 – 19 S 653/84 = r+s 1986, 95 (Ls)

Kettenauffahrunfall zw. **Kfz (50 %)**, das ohne Blinkzeichen zwecks Linksabbiegens abbremst, und zwei nachfolgenden **PKW (50 % als GS)**

AG Frankfurt/Main v. 29.11.1979 – 32 C 6214/79 = r+s 1980, 123

hh) zwecks Rechtsabbiegens

Vorbemerkung: Bei einem verkehrsgerechten Verhalten des Rechtsabbiegers ist in 122 der Regel von der Alleinhaltung des Auffahrenden auszugehen. Eine Mithaftung des Rechtsabbiegers kommt aber z.B. dann in Betracht, wenn der Rechtsabbieger den anderen Verkehrsteilnehmer erst kurz vorher überholt hat und unmittelbar nach dem Wiedereinscheren nach rechts abbiegen will.

Auffahrunfall zw. **PKW**, der nach rechts in eine Grundstückseinfahrt einbiegt und bereits 40–50m vorher unter Betätigung des Blinkers von 45 km/h abbremst, und einem nachfolgenden **Kfz (100 %)**

KG v. 1.12.1975 – 12 U 1279/75 = DAR 1976, 74

Auffahrunfall zw. **PKW (33 %)**, der ein Motorrad überholt, sich wieder einordnet und etwas später unter Blinkzeichen zwecks Rechtsabbiegens abbremst, und dem **Motorrad (67 %)**, dessen Fahrer eine Tasche umgehängt hat

OLG Bamberg v. 1.3.1971 – 4 U 25/70 = VersR 1971, 769

Auffahrunfall zw. **PKW (50 %)**, der ein vorausfahrendes Kfz überholt und nach dem Wiedereinordnen zwecks Rechtsabbiegens scharf abbremst, und dem **Kfz (50 %)**

OLG Bremen v. 3.12.1975 – 3 U 107/75 = VersR 1976, 571

A Kfz und Kfz**II. Gleichgerichteter Verkehr**

Auffahrunfall zw. **PKW (20 %)**, der zwecks Rechtsabbiegens zunächst nach links teilweise auf eine Linksabbiegerspur ausholt und dabei abbremst, und einem nachfolgenden **LKW (80 %)**

OLG Karlsruhe v. 24.5.1989 – I U 11/89 = VRS 77, 100

PKW (mind. 80 %) überholt zwei mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit auf der rechten Spur fahrende Fahrzeuge und biegt kurz danach unter scharfem Abbremsen nach rechts ein, sodass das zweite **Kfz (max. 20 %)** auf das erste Fahrzeug auffährt

OLG München v. 24.1.1975 – 10 U 3832/74 = VersR 1976, 693

Auffahrunfall zw. **PKW (33 %)**, der innerorts von einer Vorfahrtstraße nach rechts abbiegen will und nach Verpassen der Abfahrt bis zum Anhalten abbremst, und nachfolgendem **Kfz (67 %)**

LG Arnsberg v. 12.2.2002 – 5 S 230/01 = DAR 2002, 317

Auffahrunfall zw. **PKW**, dessen Fahrer BAK von 1% aufweist und zwecks Rechtsabbiegens abbremst, und nachfolgendem **Kfz (100 %)**

LG Aurich v. 20.6.1997 – 3 S 181/97 = MDR 1997, 936

Motorradfahrer stürzt beim Abbremsen hinter einem **PKW (keine Haftung)**, der vor einer rechtsseitigen Anliegerstraße abbremst, um in diese einzubiegen; nicht aufklärbar, wie stark und wie plötzlich der PKW abgebremst hat

AG Hoyerswerda v. 6.11.2012 – I C 147/12 = NZV 2013, 449

ii) zwecks Wendens

- 123** Auffahrunfall zw. **PKW (mind. 50 %)**, der auf freier Strecke einer Landstraße plötzlich deutlich verlangsamt, um an einer unerwarteten Stelle zu wenden, und einem nachfolgenden **LKW (max. 50 %)**, der nicht den erforderlichen Sicherheitsabstand zu dem vorausfahrenden PKW eingehalten hat

OLG Düsseldorf v. 27.10.2015 – I U 46/15 = r+s 2015, 621 = VersR 2016, 675 = ZfS 2016, 196 = VM 2016, 3 = MDR 2015, 1362

Auffahrunfall zw. **Kfz (20 %)**, dessen Fahrer abbremst, um nach einer Wendemöglichkeit zu suchen, und einem nachfolgenden **PKW (80 %)**; unklar, ob das Abbremsen des Kfz behutsam erfolgt ist

OLG Düsseldorf v. 30.7.1976 – 12 U 226/75 = VersR 1978, 94

jj) nach vorangegangener Überholung

- 124** **Vorbemerkung:** Kommt es zu einem Auffahrunfall, weil das Erstfahrzeug den anderen Verkehrsteilnehmer kurz vorher überholt hat und nach dem Wiedereinordnen abbremsen muss, ist in der Regel eine Schadensteilung vorzunehmen, wobei je nach den Abständen und zurückgelegten Strecken der Haftungsanteil zulasten des Erstfahrzeugs zwischen 50 % und sogar 100 % betragen kann. Soweit das Erstfahrzeug nach vorangegangener Überholung zwecks Links- oder Rechtsabbiegens abbremst und dadurch einen Auffahrunfall verursacht, sind diese Fälle in den vorstehenden Fallgruppen bei Rdnrn. 121 und 122 abgehandelt.

Auffahrunfall zw. **PKW (50 % ggü. Kfz)**, der ein Kfz überholt, dann aber stark abbremst und ins Schleudern gerät, als ein vor ihm fahrender **Bus (20 % ggü. Kfz)** wegen eines Hindernisses von der rechten auf die linke Fahrspur ausschert, und dem nachfolgenden **Kfz (50 % ggü. PKW; 80 % ggü. Bus)**

OLG Celle v. 14.5.1973 – 5 U 129/72 = OLGZ 1974, 203 = VersR 1973, 1031

3. Auffahrunfall auf abbremsendes Fahrzeug

Kfz und Kfz A

Auffahrunfall zw. **Schlepper (50 % bzgl. Streifschaden)** und einem überholenden **LKW (50 % bzgl. Streifschaden)** während des Überholvorgangs, wobei das Fahrverhalten ungeklärt bleibt; danach bleibt **LKW (80 % bzgl. Auffahrerschaden)** nach ca. 60m unter deutlicher Bremsbetätigung stehen, woraufhin der **Schlepper (20 % bzgl. Auffahrerschaden)** auffährt

OLG Celle v. 9.7.1962 – 5 U 44/62 = VersR 1963, 343

Auffahrunfall zw. **PKW (100 %)**, dessen Fahrer vor einer 200m entfernt liegenden Kurve noch ein vor ihm fahrendes Kfz und einen Bus überholen will, sich wegen Gegenverkehr hinter dem Bus und vor das Kfz einordnen will und wegen Abbremsen des Busses ebenfalls abbremsst, und dem nachfolgenden **Kfz**

OLG Frankfurt/Main v. 19.10.1978 – 1 U 244/77 = VersR 1979, 725 (Ls)

Auffahrunfall zw. **PKW (100 %)**, der einen LKW rechts überholt, unmittelbar vor diesem einschert und wegen des Wechsels einer Ampel von Grün auf Gelb sofort abbremsst, und dem rückwärts auffahrenden **LKW**

OLG Karlsruhe v. 6.2.1991 – 1 U 269/90 = VersR 1991, 1071

Auffahrunfall zw. **PKW (100 %)**, der einen mit 70 km/h fahrenden LKW mit 100 km/h überholt, sich 30m vor ihm wieder einordnet und kurz darauf bei einem Abstand von schon ca. 50m abbremsst und anhält, und dem **LKW**, dessen Fahrer nach einer „Schrecksekunde“ stark abbremsst

OLG München v. 11.2.1958 – 5 U 1391/57 = VersR 1958, 425

Auffahrunfall zw. **PKW (80 %)**, der zwei Fahrzeuge in einem beginnenden Überholverbot überholt, sich wieder einordnet und wegen eines unmittelbar danach auf der Fahrbahn stehenden Fahrzeuges abbremsen muss, und nachfolgendem **Kfz (20 %)**

OLG Naumburg v. 7.3.2000 – 9 U 86/99 = VRS 100, 173

Auffahrunfall zw. **PKW (75 %)**, der in einer unübersichtlichen Kurve mit 70–80 km/h eine Fahrzeugkolonne überholt und sich wegen Gegenverkehr wieder hinter ein anhaltendes Kolonnenfahrzeug einordnet, und einem nachfolgenden **LKW (25 %)**

LG Dortmund v. 25.2.1955 – 3 O 182/54 = VersR 1957, 488

Auffahrunfall zw. **PKW (20 %)**, der auf der linken Fahrspur einer mehrspurigen Straße mit 90 km/h eine auf der mittleren Fahrspur sich bewegende Fahrzeugkolonne überholt, sich 30m vor einem dort fahrenden Kfz wieder auf die mittlere Spur einordnet und nach weiteren 300m verkehrsbedingt abbremsen muss, und dem rückwärts auffahrenden **Kfz (80 %)**

LG Frankenthal v. 30.6.1976 – 2 S 143/76 = r+s 1976, 231

Auffahrunfall zw. **PKW (100 %)**, der mit ca. 80 km/h ein Motorrad überholt und kurz danach wegen eines entgegenkommenden Fahrzeuges, das auf freier Strecke schon zuvor sichtbar ist, auf der 2,5m breiten Straße abbremsst, und dem mit 80 km/h nachfolgenden **Motorrad**, das auf der glatten Fahrbahn nicht rechtzeitig abbremsst

LG Heilbronn v. 13.5.1954 – S 305/53 = VersR 1954, 469

Kfz setzt sich so knapp vor einen **PKW (keine Haftung)**, dass dieser sofort eine Vollbremsung oder ein Ausweichmanöver durchführen muss, um nicht auf das Kfz aufzufahren, dadurch aber eine Kollision mit anderen Fahrzeugen verursacht

LG Köln v. 18.1.1980 – 10 O 298/79 = VersR 1980, 1032

Auffahrunfall zw. **PKW (50 %)**, der ein Kfz überholt und nach dem Wiedereinordnen verkehrsbedingt bis zum Stillstand abbremsen muss, und dem **Kfz (50 %)**;

A Kfz und Kfz**II. Gleichgerichteter Verkehr**

nicht aufklärbar, wie viele Meter die beiden Fahrzeuge nach dem Überholvorgang hintereinander gefahren sind

LG Leipzig v. 22.11.2007 – 12 S 267/07 = NZV 2008, 514

Kollision zw. **Motorrad**, das ein anderes Krad 200m vor der späteren Unfallstelle überholt und sodann wegen eines vor ihm fahrenden Fahrzeuges seine Geschwindigkeit auf 20–30 km/h herabsetzt sowie stark abremst, und dem nachfolgenden **Krad (100 %)**, das seine Geschwindigkeit von 40 km/h nicht vermindert und zunächst noch eine seitliche Straßenmauer streift

LG München v. 15.6.1955 – 3 O 566/54 = VersR 1956, 182

Auffahrunfall zw. **PKW (50 %)**, der ein anderes Kfz überholt und unter gleichzeitigem Abbremsen wieder auf dessen Fahrspur einschert, und dem nachfolgenden **Kfz (50 %)**; unklar, ob durch die Fahrweise des PKW der Sicherheitsabstand des Kfz verkürzt worden ist

AG Rosenheim v. 1.6.1981 – 12 C 692/80 = VersR 1982, 379

kk) wegen eines Fußgängers

- 125 Vorbemerkung:** Beim Abbremsen wegen eines unvorsichtig die Fahrbahn betretenden Fußgängers ist in der Regel von der vollen Haftung des Auffahrenden auszugehen. Eine Mithaftung des Erstfahrzeugs kommt aber z.B. dann in Betracht, wenn sein Fahrer mit einem Betreten der Fahrbahn durch den Fußgänger rechnen kann und erst verspätet abremst. Soweit der Fußgänger in Anspruch genommen wird, kommt in der Regel seine Mithaftung in Betracht, vgl. Rdnr. 482.

Auffahrunfall zw. **PKW**, der wegen eines von links kommenden, die Fahrbahn überquerenden Fußgängers bremst, und einem nachfolgenden **Kfz (100 %)**

KG v. 20.11.2013 – 22 U 72/13 = NJW-RR 2014, 809 = NZV 2014, 458 = VRS 125, 287

Auffahrunfall zw. **LKW**, der durch eine 4m breite Straßenverengung mit 45 km/h hindurchfährt und wegen des unerwarteten Auftauchens eines Fußgängers scharf abremst, und einem nachfolgenden **LKW (100 %)**, der dem ersten LKW mit 50–55 km/h in einem Abstand von 50m folgt

OLG Karlsruhe v. 28.4.1961 – 7 U 228/60 = VersR 1961, 566

Auffahrunfall vor einem Fußgängerüberweg, an dem ein Fußgänger trotz Rotlicht die Fahrbahn sichtbar überquert, zw. **PKW (50 %)**, der abrupt abremst, und einem nachfolgenden **Kfz (50 %)**; beide Fahrer hätten den Fußgänger rechtzeitig sehen können, um ihre Geschwindigkeit langsam herabzusetzen

OLG Köln v. 18.9.1969 – 12 U 48/68 = VersR 1970, 356

Auffahrunfall zw. **PKW**, der nach rechts in eine Hauptstraße einbiegt und wegen eines dort die Fahrbahn überquerenden Fußgängers abremst, und einem nachfolgenden **Kfz (100 %)**, das zum Überholen des PKW angesetzt hat

AG Hamburg v. 28.6.1954 – 24 C 84/54 = VersR 1954, 487

Auffahrunfall in der Nähe einer Schule zw. **PKW**, der wegen die Straße überquerender Kinder abremst, und einem mit 35 km/h nachfolgenden **Kfz (100 %)**

AG Köln v. 11.11.1983 – 266 C 121/83 = VersR 1984, 693

3. Auffahrunfall auf abbremsendes Fahrzeug

Kfz und Kfz A

II) zwecks Ein- oder Aussteigens eines Beifahrers

Vorbemerkung: Ausgehend von der grundsätzlichen Alleinhaftung des Auffahrenden kommt eine Mithaftung des Erstfahrzeuges zumindest in Höhe der normalen Betriebsgefahr u. a. dann in Betracht, wenn sein Fahrer an einer ungünstigen Stelle oder sehr abrupt bremst.

Auffahrunfall zw. **LKW (25 %; keine Verschuldenshaftung)**, der innerorts bei ungünstigen Witterungs- und Verkehrsbedingungen am Straßenrand anhält, um einen Mitfahrer aussteigen zu lassen, und einem nachfolgenden **Mokick (75 %)**

BGH v. 7.1.1986 – VI ZR 198/84 = VersR 1986, 489 = VRS 70, 426 = DAR 1986, 145 = NJW-RR 1986, 450 = LM Nr. 4 zu § 1 StVO 1970

Kollision zw. **Taxi (25 %)**, das auf einer **Sonderspur** für Busse und Taxen fährt und plötzlich wegen eines am Fahrbahnrand ihm winkenden Fahrgastes stark abbremst, und einem nachfolgenden **PKW (75 %)**

KG v. 26.4.1993 – 12 U 2137/92 = NZV 1993, 478 = VRS 86, 24 = VM 1993, 93

Auffahrunfall zw. **PKW (33 %)**, der stark abbremst, um einen auf dem Gehweg laufenden Fußgänger mitzunehmen, und einem nachfolgenden **Kfz (67 %)**

AG Geesthacht v. 27.11.1985 – C 241/84 = r+s 1986, 120 (Ls)

Auffahrunfall vor einem Fußgängerüberweg zw. **PKW**, der anhält, um einen Beifahrer aussteigen zu lassen, und einem nachfolgenden **Kfz (100 %)**

AG Nürnberg v. 1.4.1981 – 18 C 2202/80 = VersR 1982, 564 (Ls)

mm) wegen eines Tieres

Vorbemerkung: Beim Abbremsen wegen eines auf die Fahrbahn laufenden Kleintieres (Katze, Igel, Ente etc.) wird in der Rechtsprechung teilweise kein ausreichender Grund für ein Abbremsen gesehen und dem Erstfahrzeug eine Mithaftung zumindest in Höhe der normalen Betriebsgefahr angelastet. Aufgrund des sich wandelnden Verhältnisses zum Tier sollte jedoch auch in diesen Fällen regelmäßig von der Alleinhaftung des Auffahrenden ausgegangen werden.

Auffahrunfall zw. **PKW**, der innerorts mit 50 km/h fährt und wegen eines plötzlich auf die Fahrbahn laufenden **Dackels** stark abbremst, und nachfolgendem **Kfz (100 %)**

KG v. 29.5.2000 – 12 U 9571/98 = DAR 2001, 122 = VM 2000, 79

Auffahrunfall zw. **PKW (mind. 50 %)**, der innerorts wegen einer **Taube** auf der Fahrbahn bis zum Stillstand abbremst, und einem auffahrenden **Krad (max. 50 %)**

OLG Hamm v. 13.7.1993 – 27 U 66/93 = NZV 1994, 28 = VRS 86, 264 = r+s 1993, 414

Auffahrunfall zw. **PKW (40 %)**, der wegen einer die Fahrbahn überquerenden **Wildente** abbremst, und einem nachfolgenden **Kfz (60 %)**

OLG Karlsruhe v. 13.7.1987 – 1 U 288/86 = VersR 1988, 138 = NJW-RR 1988, 28

Auffahrunfall zw. **PKW (40 %)**, der wegen einer auf der Fahrbahn sitzenden **Taube** stark abbremst, und einem nachfolgenden **Kfz (60 %)**

OLG Köln v. 7.7.1993 – 11 U 63/93 = VersR 1993, 1168 = VRS 86, 29 = DAR 1994, 28 = MDR 1993, 1063

A Kfz und Kfz**II. Gleichgerichteter Verkehr**

Auffahrunfall in einer örtlichen Nebenstraße zur Nachtzeit zw. **PKW (25 %)**, der wegen eines auf die Fahrbahn laufenden **Igels** abbremst, und einem nachfolgenden **Kfz (75 %)**

OLG München v. 11.5.1973 – 10 U 3024/72 = DAR 1974, 19

Kfz überschlägt sich auf der Überholspur einer BAB, als es scharf abbremst, weil plötzlich der von ihm überholte **Bus (keine Haftung)**, der auf der Normalspur geradeaus fährt, wegen eines auf die Fahrbahn springenden **Rehs** bremst

OLG München v. 11.3.1965 – 10 U 1670/64 = VRS 29, 446 = DAR 1965, 328

Auffahrunfall bei Dunkelheit zw. **PKW**, der innerorts wegen einer auf die Fahrbahn laufenden **Katze** abbremst, und einem nachfolgenden **Kfz (100 %)**

OLG Nürnberg v. 7.2.1957 – 3 U 192/56 = VersR 1960, 956

Auffahrunfall auf Landstraße zw. **PKW (67 %)**, der aus einer (zulässigen) Geschwindigkeit von 70 km/h heraus wegen eines über die Fahrbahn laufenden **Eichhörnchens** plötzlich fast bis zum Stillstand stark abbremst, und nachfolgendem **Motorrad (33 %)**, dessen Fahrer mit Vorder- und Hinterradbremse unterschiedlich stark bremst und dadurch ein Ausbrechen des Vorderrades bewirkt

OLG Saarbrücken v. 7.1.2003 – 3 U 26/02 = ZfS 2003, 118

Auffahrunfall auf der Überholspur einer BAB bei Beginn der Dämmerung zw. **PKW (33 %)**, der zur Hauptverkehrszeit wegen einer auf der Fahrbahn befindlichen **Wildente** anhält, und einem nachfolgenden **Kfz (67 %)**, dessen Fahrer eine BAK von 1,93% aufweist

OLG Saarbrücken v. 8.7.1988 – 3 U 188/86 = DAR 1988, 382

Kollision zw. **PKW (keine Haftung)**, der nachts wegen eines plötzlich auf die Fahrbahn laufenden **Schäferhundes** stark abbremst und nach links lenkt, und einem gerade im Überholen begriffenen **Kfz**

OLG Saarbrücken v. 9.10.1970 – 3 U 137/69 = VM 1971, 84

Auffahrunfall zw. **PKW (33 %)**, der außerorts hinter einer Kurve mit 50–60 km/h wegen einer über die Straße laufenden **Katze** anhält, und einem nachfolgenden **Kfz (67 %)**

OLG Stuttgart v. 8.7.1986 – 12 U 38/86 = NJW-RR 1986, 1286

Auffahrunfall zw. **PKW (20 %)**, der wegen eines die Straße überquerenden **Kaninchens** stark abbremst, und einem nachfolgenden **Kfz (80 %)**

LG Aachen v. 1.6.1984 – 3 S 76/84 = ZfS 1985, 129

Auffahrunfall zw. **PKW (25 %)**, der wegen einer die Straße überquerenden **Katze** abbremst, und einem nachfolgenden **Kfz (75 %)**

LG Augsburg v. 29.7.1983 – 4 S 299/83 = ZfS 1983, 289

Auffahrunfall zw. **PKW (10 %)**, der wegen eines über die Straße laufenden **Hasen** leicht abbremst, und einem nachfolgenden **Kfz (90 %)**

LG Düsseldorf v. 7.3.1986 – 21 S 292/85 = r+s 1986, 307 (Ls)

Auffahrunfall zw. **Kfz**, das wegen einer plötzlich die Straße überquerenden **Katze** abbremst, und einem nachfolgenden **PKW (100 %)**, der mit zu geringem Sicherheitsabstand fährt

LG Hildesheim v. 22.3.1984 – 1 S 163/83 = VersR 1985, 460 (Ls)